

Kreuzigung von Jesus - Karfreitag

Jesus stirbt am Kreuz - dies ist nicht ganz einfach zu erklären bei jüngeren Kinder. Sie kennen Ihr Kind und Sie wissen, was möglich ist. Wichtig finde ich, dass Sie bis hin zur Auferstehung den Kindern die Geschichte erzählen und nicht beim Karfreitag stehen bleiben.

Hier kann man gut mit Samen arbeiten. Samen sehen wie vertrocknet aus - sind wie ohne Leben. Ganz bewusst miteinander einen Samen betrachten, fühlen und daran riechen - manchmal hat man zu Hause noch Resten von Vogelfutter, wo es meistens noch Sonnenblumenkernen darin hat. Sie haben sicher auch noch andere Ideen. In einem Samen steckt unsichtbares Leben. Lege ich diesen in die Erde und er bekommt Wärme von der Sonne und Wasser, dann beginnt er zu spriessen, zu wachsen und wird immer grösser und schöner (je nach Samen). Nach Möglichkeit in einem Topf Samen pflanzen.

Man kann auch einen Ast einstellen und schauen, wie die Knospen mit der Zeit aufgehen und vieles mehr.

Mit jüngeren Kinder könnte man auch ein Spiel machen: sie rollen sich ganz zusammen und machen sich am Boden munzig klein, wie ein Same, der in der Erde liegt. Sie erzählen den Kindern, wie Sie (als Samen) die Sonnenwärme spüren, die Feuchtigkeit des Regens und wieder die Wärme der Sonne. Der Samen bricht auf und ein ganz kleiner Keim wächst aus dem Samenkopf - es sieht aus wie ein kleiner Finger, der über dem Kopf hervorschaut. Und der Samen wächst immer weiter (den ganzen Arm einbeziehen, beim Sprechen wie der Samen weiterwächst, den Körper, bis die Kinder stehen, mit ausgestreckten Armen und hinaus strahlen - weil sie so schön blühen). Vielleicht müssen Sie dies mehrmals machen - die Kinder machen das gerne oder vielleicht spielen Sie einmal den Samen und die Kinder lassen diesen wachsen.

Mit älteren Kindern kann man eventuell auch mit dem Kreuz arbeiten (Pdf-Dateien „Kreuz ...“).

Man könnte das Kreuz beschriften mit dem, was ich dir, Jesus, einmal sagen wollte z.B.:

- + Danke, dass du mir immer zuhörst.
- + Manchmal bin ich mir nicht sicher, ob es dich wirklich gibt.
- + Danke, dass du mein Freund bist.
- + Wieso begreife ich Mathe einfach nicht, kannst du mir helfen?
- + Wieso gibt es nicht nur liebe Menschen?
- + Manchmal habe ich Angst.
- + Ich bin überglücklich.
- + Danke, dass du für uns Menschen gestorben bist, dass du uns gezeigt hast, dass es neues Leben gibt.
- + Ich mag dich.
- + Danke für die schöne Welt.
- + Hilf den Kranken.

Und vieles mehr ist möglich - das was die Kinder bewegt.



Man kann auch ein Auferstehungskreuz zeichnen - eine Sonne, eine Landschaft um das Kreuz malen - und zum Beispiel darauf schreiben „Jesus lebt“ oder was du möchtest oder was dir wichtig ist.

Man könnte auch das Kreuz ausschneiden und hindurchsehen - schauen, was ich da alles sehe, wahrnehme usw. Das ist dann so wie wenn man hinter etwas oder hinter das Kreuz schauen würde.

